

## Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

### Citalopram-CT 20 mg Filmtabletten



Wirkstoff: Citalopram

#### Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Citalopram-CT 20 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Citalopram-CT 20 mg beachten?
3. Wie ist Citalopram-CT 20 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Citalopram-CT 20 mg aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

#### 1. Was ist Citalopram-CT 20 mg und wofür wird es angewendet?

Citalopram-CT 20 mg ist ein Arzneimittel aus der Gruppe der so genannten SSRI (selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer).

##### Citalopram-CT 20 mg wird angewendet

- zur Behandlung von depressiven Erkrankungen (Episoden einer Major Depression).

#### 2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Citalopram-CT 20 mg beachten?

##### Citalopram-CT 20 mg darf nicht eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Citalopram oder einen der sonstigen Bestandteile von Citalopram-CT 20 mg sind
- wenn Sie gleichzeitig MAO-(Monoaminoxidase-)Hemmer (ebenfalls Arzneimittel gegen Depressionen) oder täglich mehr als 10 mg Selegilin (ein Arzneimittel zur Behandlung der Parkinson-Krankheit) einnehmen

Da über schwerwiegende und manchmal tödliche Nebenwirkungen (Serotonin-Syndrom siehe „Bei Einnahme von Citalopram-CT 20 mg mit anderen Arzneimitteln“) berichtet wurde, darf Citalopram-CT 20 mg frühestens 14 Tage nach Absetzen eines irreversiblen MAO-Hemmers gegeben werden. Nach Absetzen eines reversiblen MAO-Hemmers (RIMA) muss die für dieses Arzneimittel vorgeschriebene Zeit eingehalten werden. Eine Behandlung mit MAO-Hemmern darf frühestens 7 Tage nach Absetzen von Citalopram begonnen werden. Bitte fragen Sie hierzu auch Ihren Arzt.

##### Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Citalopram-CT 20 mg ist erforderlich

##### Suizidgedanken und Verschlechterung Ihrer Depression

Wenn Sie depressiv sind, können Sie manchmal Gedanken daran haben, sich selbst zu verletzen oder Suizid zu begehen. Solche Gedanken können bei der erstmaligen Anwendung von Antidepressiva verstärkt sein, denn alle diese Arzneimittel brauchen einige Zeit bis sie wirken, gewöhnlich etwa zwei Wochen, manchmal auch länger.

Das Auftreten derartiger Gedanken ist wahrscheinlicher,

- wenn Sie bereits früher einmal Gedanken daran hatten, sich das Leben zu nehmen oder daran gedacht haben, sich selbst zu verletzen,
- wenn Sie ein junger Erwachsener sind. Ergebnisse aus klinischen Studien haben ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Suizidverhalten bei jungen Erwachsenen im Alter bis 25 Jahre gezeigt, die unter einer psychiatrischen Erkrankung litten und mit einem Antidepressivum behandelt wurden.

**Gehen Sie zu Ihrem Arzt oder suchen Sie unverzüglich ein Krankenhaus auf**, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Gedanken daran entwickeln, sich selbst zu verletzen oder sich das Leben zu nehmen.

**Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Freund oder Verwandten erzählen**, dass Sie depressiv sind. Bitten Sie diese Personen, diese Packungsbeilage zu lesen. Fordern Sie sie auf Ihnen mitzuteilen, wenn sie den Eindruck haben, dass sich Ihre Depression verschlimmert oder wenn sie sich Sorgen über Verhaltensänderungen bei Ihnen machen.

Um das Risiko einer Überdosierung einzuschränken, sollte Citalopram-CT 20 mg in der kleinsten Packungsgröße verordnet werden.

Citalopram-CT 20 mg darf nicht gleichzeitig mit serotonerg wirkenden Arzneimitteln wie Sumatriptan oder anderen Triptanen (Arzneimittel zur Behandlung von Migräne), Tramadol (Arzneimittel zur Behandlung starker Schmerzen), Oxitriptan und Tryptophan (Serotonin-Vorstufen) gegeben werden.

Bei Diabetikern kann eine Behandlung mit SSRI-Antidepressiva den Blutzucker beeinflussen. Die Dosierung von Insulin und/oder anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln muss möglicherweise angepasst werden.

Das Arzneimittel muss bei Patienten, bei denen Krampfanfälle auftreten, sofort abgesetzt werden. Citalopram-CT 20 mg darf Patienten mit instabiler Epilepsie nicht gegeben werden, bei kontrollierter Epilepsie müssen die Patienten sorgfältig überwacht werden. Bei einem Anstieg der Krampfhäufigkeit muss Citalopram-CT 20 mg abgesetzt werden.

Zur gleichzeitigen Behandlung mit Citalopram-CT 20 mg bei Elektro-Krampf-Therapie liegen nur wenig klinische Erfahrungen vor, daher ist Vorsicht angebracht.

Citalopram-CT 20 mg muss bei Patienten mit krankhafter Hochstimmung (Manie) in der Krankengeschichte vorsichtig angewendet werden und muss bei jedem Patienten, der in eine manische Phase eintritt, abgesetzt werden.

Im Zusammenhang mit der Einnahme von Arzneimitteln wie Citalopram-CT 20 mg wurde über verlängerte Blutungszeit und/oder abnormale Blutungen (z. B. große flächenhafte Hautblutungen [Ekchymosen], gynäkologische Blutungen, Magen-Darm-Blutungen und andere Haut- oder Schleimhautblutungen) berichtet (siehe 4. „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“).

Wenn Sie gleichzeitig Arzneimittel einnehmen, die die Blutgerinnung beeinflussen oder das Blutungsrisiko erhöhen, ist besondere Vorsicht geboten (siehe „Bei Einnahme von Citalopram-CT 20 mg mit anderen Arzneimitteln“). Vorsicht ist auch geboten, wenn Sie früher unter Blutungsanomalien litten.

Unter Behandlung mit SSRI-Antidepressiva wurde in seltenen Fällen über ein so genanntes Serotonin-Syndrom berichtet. Wenn Zeichen wie starke Erregung, Zittern, Muskelzucken und Fieber kombiniert auftreten, kann dies ein Vorzeichen dieses Zustandes sein. Bitte informieren Sie umgehend Ihren Arzt, da die Behandlung mit Citalopram-CT 20 mg sofort beendet werden muss und eine symptomatische Behandlung eingeleitet werden muss.

Bei Vorliegen so genannter Psychosen mit depressiven Episoden können möglicherweise psychotische Symptome verstärkt werden.

Bei Patienten mit schwerer Einschränkung der Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance kleiner als 20 ml/min) sollte Citalopram-CT 20 mg nicht angewendet werden, da keine Erkenntnisse zur Behandlung dieser Patienten zur Verfügung stehen.

Bei eingeschränkter Leberfunktion wird eine Dosisreduktion empfohlen und die Leberfunktion muss engmaschig kontrolliert werden.

Bei gleichzeitiger Anwendung von Citalopram und pflanzlichen Arzneimitteln, die Johanniskraut enthalten, können Nebenwirkungen möglicherweise häufiger auftreten. Daher sollte eine gleichzeitige Einnahme vermieden werden (siehe „Bei Einnahme von Citalopram-CT 20 mg mit anderen Arzneimitteln“).

Zu Beginn der Behandlung können Schlaflosigkeit und starke Erregung auftreten. Der Arzt kann dann gegebenenfalls die Dosis entsprechend anpassen.

Erhöhte Blutspiegel eines Abbauproduktes von Citalopram (Didemetylcitalopram) können bei empfindlichen Patienten theoretisch das QT-Intervall verlängern, daher kann eine Überwachung der Herzrhythmusaktivität (EKG) im Falle einer Überdosierung oder Zuständen mit verändertem Stoffwechsel (z. B. bei Leberfunktionsstörungen) ratsam sein.

**Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren**

Citalopram-CT 20 mg sollte normalerweise nicht bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren angewendet werden. Zudem sollten Sie wissen, dass Patienten unter 18 Jahren bei Einnahme dieser Klasse von Arzneimitteln ein erhöhtes Risiko für Nebenwirkungen wie Suizidversuch, suizidale Gedanken und Feindseligkeit (vorwiegend Aggressivität, oppositionelles Verhalten und Wut) aufweisen. Dennoch kann Ihr Arzt einem Patienten unter 18 Jahren Citalopram-CT 20 mg verschreiben, wenn er entscheidet, dass dieses Arzneimittel im bestmöglichen Interesse des Patienten ist.

Wenn Ihr Arzt einem Patienten unter 18 Jahren Citalopram-CT 20 mg verschrieben hat und Sie darüber sprechen möchten, wenden Sie sich bitte erneut an Ihren Arzt. Sie sollten Ihren Arzt benachrichtigen, wenn bei einem Patienten unter 18 Jahren, der Citalopram-CT 20 mg einnimmt, eines der oben aufgeführten Symptome auftritt oder sich verschlimmert. Darüber hinaus sind die langfristigen sicherheitsrelevanten Auswirkungen von Citalopram-CT 20 mg in Bezug auf Wachstum, Reifung sowie kognitive Entwicklung und Verhaltensentwicklung in dieser Altersgruppe noch nicht nachgewiesen worden.

**Ältere Menschen**

Selten wurde, vorwiegend bei älteren Patienten, über Natriummangel im Blut (Hyponatriämie) und ein bestimmtes Krankheitsbild (Syndrom der inadäquaten Sekretion des antidiuretischen Hormons [SIADH]) berichtet, das sich im Allgemeinen nach Absetzen der Behandlung wieder zurückbildete.

**Bei Einnahme von Citalopram-CT 20 mg mit anderen Arzneimitteln**

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die folgenden Arzneimittel können die Wirkung von Citalopram-CT 20 mg beeinflussen oder in ihrer Wirkung beeinflusst werden:

Die gleichzeitige Anwendung von Citalopram und MAO-Hemmern kann zu schwerwiegenden Nebenwirkungen, einschließlich einem Serotonin-Syndrom führen mit folgenden Symptomen: Fieber, Rigidität (Steiifheit, Starre), Muskelzucken (Myoklonien), Instabilität des vegetativen Nervensystems mit möglicherweise raschen Schwankungen der Vitalzeichen, Veränderungen des Bewusstseinszustandes einschließlich Verwirrung, Reizbarkeit sowie extreme Agitiertheit, die bis zu Delirium (Bewusstseinstrübung) und Koma fortschreiten können (siehe „Citalopram-CT 20 mg darf nicht eingenommen werden“).

Citalopram-CT 20 mg darf nicht gleichzeitig mit Arzneimitteln eingenommen werden, die Sumatriptan oder andere Triptane (Arzneimittel zur Behandlung von Migräne), Tramadol (Arzneimittel zur Behandlung starker Schmerzen), Oxitriptan und Tryptophan (Serotonin-Vorstufen) enthalten, da deren Wirkung verstärkt werden kann.

Vorsicht ist angebracht, wenn Sie gleichzeitig blutgerinnungshemmende Arzneimittel (Antikoagulantien), die Thrombozytenfunktion beeinflussende Arzneimittel (z. B. nicht-steroidale Antirheumatika, Acetylsalicylsäure, Dipyridamol und Ticlopidin), oder andere Arzneimittel, die das Risiko einer Blutung erhöhen (z. B. atypische Antipsychotika, Phenothiazine, tricyclische Antidepressiva), einnehmen.

Nebenwirkungen können möglicherweise bei gleichzeitiger Anwendung von Citalopram-CT 20 mg und pflanzlichen Arzneimitteln, die Johanniskraut enthalten, häufiger auftreten. Daher soll eine gleichzeitige Einnahme vermieden werden.

Cimetidin (Arzneimittel zur Verringerung der Magensäuresekretion), kann die Wirkung von Citalopram verstärken. Deshalb ist Vorsicht geboten, wenn beide Substanzen gemeinsam in hoher Dosierung gegeben werden.

Bei der gleichzeitigen Behandlung mit Citalopram-CT 20 mg und Lithium oder Tryptophan, anderen auf die Psyche wirkenden Arzneimitteln, ist Vorsicht anzuraten. Es sollte wie üblich der Blut-Lithium-Spiegel regelmäßig kontrolliert werden.

Bei Kombination von Desipramin (ein anderes Antidepressivum) mit Citalopram-CT 20 mg könnte eine Dosisminderung von Desipramin notwendig sein.

Erfahrungen in der Anwendung von Citalopram zeigten keine klinisch relevanten Wechselwirkungen mit Neuroleptika (auf die Psyche wirkende Arzneimittel). Es kann jedoch die Möglichkeit einer Wechselwirkung nicht ausgeschlossen werden.

Die gleichzeitige Behandlung mit Citalopram-CT 20 mg und Metoprolol (Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck und Herzerkrankungen) führte zu einem 2fachen Anstieg der Plasmaspiegel von Metoprolol. Es wurden keine klinisch bedeutsamen Effekte auf Blutdruck oder Herzfrequenz beobachtet.

#### **Bei Einnahme von Citalopram-CT 20 mg zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken**

Obwohl keine Hinweise für Wechselwirkungen zwischen Citalopram-CT 20 mg und Alkohol vorliegen, sollte bei der Behandlung mit Citalopram-CT 20 mg auf Alkohol verzichtet werden.

#### **Schwangerschaft und Stillzeit**

Es gibt nur begrenzte Daten zur Anwendung von Citalopram-CT 20 mg bei schwangeren Frauen. Citalopram-CT 20 mg sollte während der Schwangerschaft nicht angewendet werden, es sei denn, Ihr Arzt hält die Behandlung nach sorgfältiger Abwägung des Nutzens gegen mögliche Risiken für unbedingt erforderlich. Wird von der Mutter kurz vor der Geburt Citalopram-CT 20 mg eingenommen, können beim Neugeborenen Absetzerscheinungen auftreten. Fälle von Absetzerscheinungen wurden bei neugeborenen Kindern nach Anwendung von SSRI-Antidepressiva am Ende einer Schwangerschaft beschrieben.

Der Wirkstoff Citalopram geht in geringen Mengen in die Muttermilch über. Deshalb sollte Citalopram-CT 20 mg nicht während der Stillzeit angewendet werden, es sei denn, Ihr Arzt hält die Behandlung nach sorgfältiger Abwägung des Nutzens gegen mögliche Risiken für unbedingt erforderlich.

#### **Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen**

Citalopram-CT 20 mg hat geringen oder mäßigen Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen. Wie bei allen Arzneimitteln, die auf die Psyche wirken, kann die Urteils- und die Reaktionsfähigkeit auf Notfallsituationen sowie die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen eingeschränkt sein.

### **3. Wie ist Citalopram-CT 20 mg einzunehmen?**

Nehmen Sie Citalopram-CT 20 mg immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

*Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis*

Nehmen Sie zu Behandlungsbeginn 1 Filmtablette (entsprechend 20 mg Citalopram) pro Tag ein.

Wenn erforderlich, kann die Dosis nach Anweisung des Arztes schrittweise bis auf 2 Filmtabletten (entsprechend 40 mg Citalopram) pro Tag erhöht werden. Die Höchstdosis liegt bei 3 Filmtabletten (entsprechend 60 mg Citalopram) pro Tag.

*Ältere Patienten (über 65 Jahre):*

Die Dosis sollte auf die Hälfte der empfohlenen Dosis reduziert werden, z. B. ½–1 Filmtablette (entsprechend 10–20 mg Citalopram) pro Tag. In Abhängigkeit von Ihrer persönlichen Reaktion auf das Arzneimittel, kann die Dosis vom Arzt erhöht werden.

*Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion:*

Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion sollten eine Anfangsdosis von ½ Filmtablette (entsprechend 10 mg Citalopram) pro Tag erhalten. Die Dosis darf 1½ Filmtabletten (entsprechend 30 mg Citalopram) pro Tag nicht überschreiten. Diese Patienten müssen ärztlich überwacht werden (siehe 2. unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Citalopram-CT 20 mg ist erforderlich“).

Nehmen Sie die Filmtabletten einmal täglich, entweder morgens oder abends, mit ausreichend Flüssigkeit ein. Die Einnahme kann zu oder unabhängig von den Mahlzeiten erfolgen.

Dosierung und Dauer der Anwendung werden von Ihrem Arzt unter Berücksichtigung der Art und der Schwere Ihrer Erkrankung und Ihrer persönlichen Reaktion auf das Arzneimittel festgelegt.

Eine Besserung der depressiven Beschwerden kann nicht vor Ablauf von mindestens 2 Wochen nach Behandlungsbeginn erwartet werden. Nach Rückbildung der depressiven Krankheitserscheinungen sollte die Behandlung wenigstens 4–6 Monate weitergeführt werden. Citalopram-CT 20 mg sollte bei Beendigung der Behandlung langsam abgesetzt werden. Es wird empfohlen, die Dosis schrittweise über einen Zeitraum von 1–2 Wochen zu verringern.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Citalopram-CT 20 mg zu stark oder zu schwach ist.

#### **Wenn Sie eine größere Menge von Citalopram-CT 20 mg eingenommen haben, als Sie sollten**

Citalopram ist bei Überdosierung verhältnismäßig gefährlich – insbesondere für Kinder und Kleinkinder. Aus diesem Grunde ist bei Verdacht auf eine Überdosierung sofort ein Arzt zu informieren (z. B. Vergiftungsnotruf)! Überdosierungen mit Citalopram äußern sich in Abhängigkeit von der aufgenommenen Dosis durch Beschwerden wie Schläfrigkeit, Koma, Erstarrung, Krampfanfälle, erhöhter Puls, Schwitzen, Übelkeit, Erbrechen, Blaufärbung der Lippen und der Haut, Hyperventilation (beschleunigtes und verstärktes Ausatmen) und selten EKG-Veränderungen.

#### **Wenn Sie die Einnahme von Citalopram-CT 20 mg vergessen haben**

Bitte holen Sie die versäumte Dosis nicht nach, sondern setzen Sie die Einnahme von Citalopram-CT 20 mg wie von Ihrem Arzt verordnet fort.

#### **Wenn Sie die Einnahme von Citalopram-CT 20 mg abbrechen**

Sprechen Sie auf jeden Fall mit Ihrem Arzt, bevor Sie – z. B. wegen Unverträglichkeiten – eigenmächtig die Behandlung mit Citalopram-CT 20 mg unterbrechen oder vorzeitig beenden! Bei einer Beendigung der Behandlung können Absetzsymptome auftreten, obwohl es keine Hinweise auf eine Abhängigkeitsentwicklung durch Citalopram gibt. Zu den Absetzsymptomen gehören: Schwindel, Empfindungsstörungen, Kopfschmerzen, Übelkeit und Angst. Meist sind die Absetzsymptome leicht und klingen von selbst ab. Falls die Behandlung beendet werden soll, ist es anzuraten, die Dosis schrittweise über einen Zeitraum von 1–2 Wochen zu reduzieren.

*Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.*

### **4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?**

Wie alle Arzneimittel kann Citalopram-CT 20 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

<b>sehr häufig</b>	mehr als 1 von 10 Behandelten
<b>häufig</b>	weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
<b>gelegentlich</b>	weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten
<b>selten</b>	weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten
<b>sehr selten</b>	weniger als 1 von 10.000 Behandelten
<b>nicht bekannt</b>	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Die unter der Behandlung mit Citalopram-CT 20 mg beobachteten Nebenwirkungen sind in der Regel leicht und vorübergehend. Sie sind besonders in den ersten Behandlungswochen zu beobachten und klingen mit Besserung der Depression gewöhnlich ab.

#### **Sehr häufig**

- Schläfrigkeit, Schlaflosigkeit, starke Erregtheit, Nervosität, Kopfschmerzen, Zittern, Schwindel
- Herzklopfen, Übelkeit, Mundtrockenheit, Verstopfung, Durchfall
- vermehrtes Schwitzen, Akkommodationsstörungen der Augen, Kraftlosigkeit

#### **Häufig**

- Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen, verändertes Träumen, Gedächtnisstörung, Angst, Libidoabnahme, gesteigerter Appetit, Appetitmangel, Teilnahmslosigkeit, Verwirrtheit.
- Migräne, Empfindungsstörungen.
- erhöhter Puls, Blutdruckabfall bei Lagewechsel (orthostatische Hypotonie), Blutdruckerniedrigung, Bluthochdruck.
- Verdauungsstörungen, Erbrechen, Bauchschmerzen, Blähungen, erhöhter Speichelfluss.
- Störungen beim Wasserlassen, häufiges Wasserlassen, Gewichtsverlust oder -zunahme.
- Schnupfen, Nasennebenhöhlenentzündung.
- Ejakulationsstörungen, Orgasmusstörungen bei der Frau, Menstruationsbeschwerden, Impotenz.
- Ausschlag, Juckreiz, Sehstörungen, Geschmackstörungen, Müdigkeit, Gähnen.

#### **Gelegentlich**

- Euphorie, Libido Steigerung.
- Extrapyramidale Störungen (Störungen automatischer Bewegungsabläufe), Krampfanfälle.
- verlangsamter Puls, Anstieg der Leberenzyme, Husten, Lichtüberempfindlichkeit.
- Ohrgeräusche (Tinnitus), Muskelschmerz, Allergische Reaktionen, Synkope, Unwohlsein.

#### **Selten**

- Blutungen (gynäkologische und gastrointestinale Blutungen, große flächenhafte Hautblutungen [Ekchymosen] und andere Haut- oder Schleimhautblutungen), Serotonin-Syndrom, Natriummangel im Blut (Hyponatriämie) und das Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion (SIADH), besonders bei älteren Patienten.

#### **Sehr selten**

- Halluzinationen, krankhafte Hochstimmung (Manie), Entfremdungserlebnisse (Depersonalisation), Panikattacken (diese Symptome können mit der Grunderkrankung zusammenhängen).
- Herzrhythmusstörungen (supraventrikuläre und ventrikuläre Arrhythmien).
- milchige Absonderung aus der Brustdrüse.
- schmerzhafte Haut- und Schleimhautschwellung (Angioödem), Gelenkschmerzen, schwere Überempfindlichkeitsreaktionen.

#### **Nicht bekannt**

- Fälle von Suizidgedanken und suizidalem Verhalten während der Therapie mit Citalopram oder kurze Zeit nach Beendigung der Behandlung sind berichtet worden (siehe Abschnitt „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Citalopram-CT 20 mg ist erforderlich“).

Absetzerscheinungen bei Beendigung der Behandlung (siehe 3. unter „Wenn Sie die Einnahme von Citalopram-CT 20 mg abbrechen“).

*Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.*

### **5. Wie ist Citalopram-CT 20 mg aufzubewahren?**

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und den Blisterpackungen angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

### **6. Weitere Informationen**

#### **Was Citalopram-CT 20 mg enthält**

Der Wirkstoff ist Citalopram.

Jede Filmtablette enthält 20 mg Citalopram (als Hydrobromid).

Die sonstigen Bestandteile sind:

Mannitol (Ph.Eur.), Mikrokristalline Cellulose, Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Hypromellose, Macrogol 6000, Titandioxid (E 171).

#### **Wie Citalopram-CT 20 mg aussieht und Inhalt der Packung**

Runde, weiße Tabletten mit Bruchrille und 8 mm Durchmesser.

Citalopram-CT 20 mg ist in Packungen mit 20, 50 und 100 Filmtabletten erhältlich.

#### **Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller**

##### **CT Arzneimittel GmbH**

Lengeder Str. 42a, 13407 Berlin

Telefon: 0 30/40 90 08-0, Telefax: 0 30/40 90 08-21

www.ct-arzneimittel.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im April 2008

**CT Arzneimittel wünscht Ihnen gute Besserung!**

